Bald gibts mehr Betrieb auf der Bank

Fußball: Künftig wird im Amateurbereich eine vierte Auswechselung erlaubt sein. Bielefelder Trainer und Offizielle haben dazu ihre ganz eigene Meinung. Zur Diskussion steht auch die Pokal-Verlängerung

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Zur kommenden Saison wird es im Regelwerk des Westdeutschen Fußballverbands (WDFV) zu Änderungen kommen, die unter anderem die Ein- und Auswechselregelungen betreffen. Künftig dürfen im Amateurbereich vier Spieler ausgetauscht werden.

In Kreisen der Bielefelder Trainer sieht man diese Regeländerung gespalten. „Die Gefahr des Zeitspiels sehe ich durchaus als gegeben an“, sagt Wellensieks Trainer Dominik Popiolek, der im übrigen grundsätzlich nicht viel davon hält, wenn im Amateurfußball andere Regeln herrschen als bei den Profis. Schiedsrichter-Chef Philip Dräger kann Popiolek beruhigen: „Uns bleibt die Option, die Nachspielzeit entsprechend anzupassen. Aus Sicht der Schiris gibt es an einer vierten Auswechslung nichts zu kritisieren.“

Mike Wahsner vom TuS 08 Senne I sieht den Vorteil bei der vierten Auswechslung ganz klar bei den Mannschaften, die höherklassig angesiedelt sind. „Je höher du spielst desto breiter ist der Kader aufgestellt. Insofern sehe ich für die überkreislichen Teams einen Vorteil.“ Damit trifft er genau die Ansicht von Fichtes Co-Trainer Güven Aydin, der einer weiteren Wechseloption durchweg Positives abgewinnt: „Wir haben so die Möglichkeit, mehr Spielern die Chance zu geben, zu spielen.“

Du kannst noch rein: Güven Aydin, Co Trainer des VfB Fichte, darf Volkan Ünal künftig auch als vierte Auswechslung bringen. FOTO: N. BENTRUP

Nicht wundern, wenn noch einer kommt: Dennis Lobitz (l.) und Trainer Jan Barkowski haben bald mehr Alternativen. FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

»Wir können weniger Unterstützung an die Zweite abgeben«

Nüchterner betrachtet diese Änderung Jöllenbecks Coach Tobias Demmer: „Das ist für uns eine Regelung, die wir so beiläufig mitnehmen. Ein Wechsel mehr in der regulären Spielzeit spielt für uns keine große Rolle.“ Er könne sich nicht entsinnen, wann er zuletzt einen vierten Wechsel gebraucht habe. Jan Barkowski vom SC Bielefeld denkt etwas weiter: „Für uns als erste Mannschaft bedeutet das auch, dass wir in manchen Situationen weniger Unterstützung an die zweite Mannschaft geben können. Und für mich als Trainer heißt das, dass ich in den Erkältungszeiten noch mehr Stress habe, einen fitten Spieler zu finden.“

Der Verbandsfußball-Ausschuss des Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverbandes hat in seiner Sitzung vom 10. April beschlossen, dass ab der Saison 2019/2020 bei sämtlichen Verbandspokalspielen keine Verlängerung mehr zum Tragen kommt. Sollten die Verbandspokalspiele nach Ablauf der regulären Spielzeit unentschieden stehen, erfolgt dann sofort ein Elfmeterschießen. Auf Kreisebene entscheidet jeder Kreis für sich, ob er diese Regeländerung ebenfalls aufnimmt. In Bielefeld steht die Entscheidung noch aus. Gütersloh beispielsweise hat sich bereits dafür entschieden.

„So eine Verlängerung unter der Woche zieht sich. Insofern würde ich die Abschaffung begrüßen. Man muss aber auch zugeben, dass die Attraktivität des Pokals durchaus etwas verloren geht“, sagt Aydin. Kritisch sieht es auch Popiolek: „Ich denke, hier wäre es sinnvoll, eine Art Pilotprojekt durchzuführen. Man schaut es sich ein Jahr an, setzt sich nach sechs Monaten zusammen und tauscht sich über die gemachten Erfahrungen aus. Wichtig dabei wäre mir, dass eben auch wir Trainer dann entsprechend dazu befragt würden.“

Für Philip Dräger wäre eine einheitliche Regelung mit anderen westfälischen Kreisen wünschenswert. „Generell sollten wir alle partnerschaftlich miteinander umgehen, was solche Änderungen betrifft. Auch für uns Schiedsrichter stellen 120 Minuten eine zusätzliche Belastung dar,“ so der kommissarische Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses. Eine Abschaffung der Verlängerung begrüßt auch Tobias Demmer. Jan Barkowski hält dagegen: „Eine Verlängerung sollte schon sein. Ich befürchte, dass es sonst ein fürchterliches Gemauere geben wird, um sich in die Glückssituation Elfmeterschießen zu bringen.“ Einig sind sich Trainer und Schiedsrichter darin, dass sie eine gleiche Handhabung in allen Kreisen fordern. Eine unterschiedliche Durchführungsweise würde unter Umständen eine Wettbewerbsverzerrung bedeuten. Einig sind sich die Trainer auch in ihrer Einschätzung: „Am Ende müssen wir einfach mit den Regeln klar kommen, die an anderer Stelle ausgearbeitet und beschlossen werden.“

Wen soll ich bringen? Mike Wahsner vom TuS 08 Senne. FOTO: ZOBE

Drei drin, einer im Sinn: Wellensieks Dominik Popiolek FOTO: ZOBE

Paragraf 45 der WDFV-Spielordnung

Ab dem 1. Juli lautet der Text des Paragrafen 45 wie folgt: Bei allen Pflichtspielen (ab der Regionalliga abwärts) dürfen während der gesamten Spieldauer vier Spieler ausgewechselt werden. Dieser Austausch ist an keine Voraussetzung gebunden. Ein bereits ausgewechselter Spieler darf nicht mehr ins Spiel zurückkehren. Die eingewechselten Spieler sind nach dem Spiel ordnungsgemäß in das Spielberichtsformular einzutragen. Ein des Feldes verwiesener Spieler darf nicht ersetzt werden. Die Landesverbände können für den Bereich der Kreisligen ein wiederholtes Ein- und Auswechseln von Spielern zulassen – über eine eventuelle Handhabung in den Kreisligen B und C wird der Kreisfußballausschuss beraten und das Ergebnis bekanntgeben.

Fußball

Bezirksliga, St. 1

FSC Eisbergen – TuS Brake 3:1

1	Bad Oeynhausen	25	16	9	0	61:11	57
2	Bruchmühlen	25	17	2	6	63:29	53
3	RW Kirchlengern	25	15	3	7	55:44	48
4	TuS Jöllenbeck	25	14	4	7	58:35	46
5	TuRa Löhne	25	12	6	7	64:46	42
6	FT Dützen	25	12	6	7	51:45	42
7	Kutenhausen-T.	25	13	2	10	56:52	41
8	Stift Quernheim	25	10	8	7	48:37	38
9	TuS Brake	25	10	4	11	60:42	34
10	TuS Dielingen	25	9	3	13	42:41	30
11	SC BW Vehlage	25	6	10	9	37:46	28
12	TuS Lohe	25	8	2	15	32:48	26
13	FC Herford	25	6	5	14	48:73	23
14	SC Bad Salzuflen	25	6	5	14	38:63	23
15	FSC Eisbergen	25	6	4	15	27:65	22
16	SC Enger	25	3	1	21	27:90	10

Kreisliga A

Hillegossen – SV Heepen 5:3
Spvg. Versmold – SV Brackwede 2:0
VfL Ummeln – TuS Ost 1:1
SC Peckeloh II – FC Türk Sport 4:2
TSV Amshausen – TuS 08 Senne I 1:3
TuS Eintracht – Cosmos 4:1

1	FC Türk Sport	25	19	3	3	87:32	60
2	TuS 08 Senne I	25	18	4	3	88:31	58
3	SV Häger	25	18	2	5	71:29	56
4	Peckeloh II	25	13	6	6	62:40	45
5	BV Werther	25	13	4	8	67:43	43
6	TuS Eintracht	26	11	5	10	59:46	38
7	Amshausen	25	12	2	11	53:47	38
8	Spvg. Versmold	26	10	8	8	56:55	38
9	VfL Ummeln	25	10	5	10	53:61	35
10	Hillegossen	26	9	6	11	49:68	33
11	SV Ubbedissen	26	9	4	13	41:61	31
12	SV Heepen	26	8	4	14	48:66	28
13	TuS Ost	25	7	6	12	49:65	27
14	Oesterweg	25	7	1	17	43:69	22
15	Cosmos	26	6	1	19	35:80	19
16	Brackwede	27	3	1	23	18:86	10

Kreisliga B St. 2

FCH Jöllenbeck – Theesen II 1:8

1	Solbad Ravensberg	25	18	3	4	65: 32	57
2	TuS Quelle	25	15	5	5	80: 33	50
3	Theesen II	25	16	2	7	76: 46	50
4	FCT Steinhagen	25	14	6	5	79: 48	48
5	SC Halle	25	15	2	8	97: 50	47
6	Langenheide	25	14	4	7	69: 46	46
7	Espanol Versmold	26	14	2	10	75: 64	44
8	Babenhausen	25	13	3	9	85: 45	42
9	Schildesche	26	13	3	10	61: 68	42
10	Jöllenbeck II	25	7	6	12	50: 62	27
11	Werther II	25	8	3	14	67: 85	27
12	SV Häger II	25	6	6	13	51: 65	24
13	Steinhagen II	25	8	0	17	49: 78	24
14	SCB 04/26 II	25	6	1	18	40: 71	19
15	Dornberg II	25	6	0	19	37: 74	18
16	FCH Jöllenbeck	25	3	4	18	44:158	13

Kreisliga C St. 4

BV Werther III – Langenheide II 2:9
SV Versmold II – SC Babenhausen II 5:2
Oesterweg II – SG Hesseln II 7:0
Peckeloh III – Hob.-Uerentrup 9:0
Amshausen III – SC Halle II 4:2
SCE Rot-Weiß – SV Häger III 6:3
TG Hörste – KuS BO Srbija II 4:2
SF Sennestadt – Theesen III 1:7

1	TG Hörste	28	22	5	1	106: 28	71
2	Peckeloh III	28	21	3	4	95: 24	66
3	SCE Rot-Weiß	28	21	3	4	102: 46	66
4	Versmold II	27	19	3	5	87: 39	60
5	SC Halle II	27	16	3	8	73: 46	51
6	Uerentrup	27	15	5	7	61: 43	50
7	Theesen III	27	14	3	10	70: 52	45
8	Langenheide II	27	11	5	11	64: 53	38
9	SF Sennestadt	27	12	2	13	78: 69	38
10	Babenhausen II	26	10	3	13	45: 56	33
11	SV Häger III	27	9	3	15	57: 72	30
12	BV Werther III	27	8	6	13	49: 79	30
13	Amshausen III	28	7	4	17	45: 85	25
14	Oesterweg II	27	5	7	15	50: 78	22
15	Ravensberg II	27	5	4	18	48: 85	19
16	KuS BO Srbija II	27	2	4	21	27: 90	10
17	Hesseln II	27	1	3	23	20:132	6

Frauen, Bezirksliga, St. 1

SJC Hövelriege – SV Kollerbeck 6:0
FC Donop-V. II – Kutenhausen-T. II 0:7
TSV Sabbenhausen – VfL Schildesche 3:1

1	Arm. Bielefeld II	21	20	1	0	89: 7	61
2	Hövelriege	21	14	1	6	46:20	43
3	Sabbenhausen	21	14	1	6	42:20	43
4	TuRa Löhne	21	12	3	6	60:28	39
5	SV Kollerbeck	21	12	1	8	52:50	37
6	Schildesche	21	11	1	9	40:35	34
7	SC Vlotho	21	9	2	10	32:39	29
8	Kutenhausen-T. II	21	8	4	9	40:36	28
9	Bünder SV	21	6	5	10	19:37	23
10	Pödinghausen	21	5	6	10	18:43	21
11	SC Enger II	21	5	3	13	25:47	18
12	TSG Holzhausen/S.	21	5	2	14	19:53	17
13	Werther II	21	5	1	15	17:48	16
14	FC Donop-V. II	21	4	3	14	24:60	15

SVB-Turnteam wird Dritter

Bielefeld (pur). Fast 80 Turner aus fünf Vereinen beteiligten sich an den Rundenwettkämpfen des Turnbezirks Bielefeld in der Sporthalle Süd in Sennestadt. Sie kämpften um Medaillen und Platzierungen im Gerätturnen. An drei Wettkampftagen wurden die Meister in zwei Altersklassen ermittelt. In der Kreisliga holte sich der TV Langenberg den Titel. Dritter wurde das Team des SV Brackwede. Geturnt wurde ein klassischer Sechs-Kampf, bestehend aus Übungen am Boden, am Pferd, an den Ringen, am Sprung, am Barren sowie am Reck. Im Nachwuchsprogramm kämpften die Jungs vom SV Brackwede und des TV Isselhorst um die Punkte. Am Ende gewann der TV Isselhorst. Besonders am letzten Wettkampftag verfolgten viele Zuschauer die Wettkämpfe und feuerten die Sportler lautstark an. FOTO: PETER UNGER

Drei für den Deutschland-Cup

Rhythmische Sportgymnastik: Beim Regio-Cup Mitte schnitten die TSVE-Turnerinnen erfolgreich ab und lösten Tickets für den nationalen Auftritt

Bielefeld. Fünf Gymnastinnen des TSVE 1890 Bielefeld hatten sich für den Region-Cup Mitte in Dresden qualifiziert. Ilina Sokolovska, Dajana Kunizki und Wiktoria Malinowska traten in der Juniorenklasse 13-15 Jahren, sowie Nastasja Albrecht und Michelle Kalinicenko in der freien Wettkampfklasse ab 16 Jahren an. Es waren Gymnastinnen aus Hessen, Mittelrhein, Rheinland, Sachsen, Thüringen und Westfalen vertreten.

Michelle Kalinicenko zeigte gelungene Elemente mit Ball, Reifen und Band, erreichte insgesamt den 15. Platz (27,30 Punkte) von 34 und wurde Ersatzgymnastin für den Deutschland-Cup in Dahn. Ihre Vereinskameradin Nastasja Albrecht präsentierte nahezu fehlerfreie Übungen in den Geräten Reifen und Ball. Mit 28,80 Punkten sicherte sie sich den 8. Platz.

In der Juniorenwettkampfklasse startete Wiktoria Malinowska mit einer sauberen Reifen- Band- und Keulenübung und wurde mit dem 7. Platz (26,40 Punkte) von 30 belohnt. Dajana Kunizki erkämpfte sich Platz elf (25,65 Punkte). Ilina Sokolovska belegte Platz 18 (23,80 Punkte). Wiktoria Malinowska und Dajana Kunizki fahren zusammen mit Nastasja Albrecht am 18. und 19. Mai zum Deutschland-Cup nach Dahn.

Haben es hin gebogen: Die Gymnastinnen des TSVE waren in Dresden erfolgreich. Drei dürfen zum Deutschland Cup. FOTO: CHARLOTTE MESSINGER